

**Motion Losa-Mörschwil / Noger-Engeler-Häggenschwil (32 Mitunterzeichnende):
«Rauchfreie öffentliche Kinderspielplätze im Kanton St.Gallen»**

Seit dem Jahr 2019 wurden alle Schweizer Bahnhöfe rauchfrei. Vor 14 Jahren wurde die letzte Zigarette in den Gastronomiebetrieben und in allen öffentlich zugänglichen Gebäuden ausgedrückt. Bereits im Jahr 2005 wurde der blaue Qualm aus den öffentlichen Verkehrsmitteln verbannt. Rauchfrei ist heute zur Normalität geworden und kaum jemand wünscht sich die verrauchten Zeiten zurück.

Zigaretten auf Spielplätzen gefährden Kinder. Das Rauchen auf den Spielplätzen und das unachtsame Wegwerfen von Zigarettenstummeln ist ein bekanntes und leidiges Thema, welches in den letzten Jahren zugenommen hat. Alle, die regelmässig mit Kindern unterwegs sind, kennen dieses Problem. Dabei ist zu bedenken, dass ein von einem Kleinkind verschluckter Stummel eine ernsthafte gesundheitliche Gefährdung bedeuten kann. Im Weiteren ist das Rauchen auf Spielplätzen ein starker Widerspruch zu allen Präventionsbemühungen, die von Bund und Kanton unternommen werden und hohe Kosten verursachen. Kinder sind extrem gute Beobachter und lernen hauptsächlich über Nachahmen von Vorbildern und dies bereits in sehr jungen Jahren. Es ist deshalb nur schwer verständlich, warum wir die Kinder auf einem speziell für sie vorgesehenen Areal nicht vor der Gefahr von herumliegenden Zigarettenstummeln schützen oder auch das Risiko von Passivrauchen reduzieren. Vielen Leuten ist nicht bewusst, dass das Passivrauchen auch im Freien schädlich ist und deshalb nichts auf einem Spielplatz verloren hat.

Im Rahmen des ZEPRA-Projekts «Rauchfreie Spielplätze» wurden einige Anstrengungen unternommen, um dem Problem entgegenwirken zu können. Allerdings beruhen diese Massnahmen auf Freiwilligkeit und sind deswegen nur bedingt wirksam. Da sich bisher auch nur wenige Gemeinden diesem Projekt angeschlossen haben, wird es in absehbarer Zeit wohl kaum einen wirksamen Schutz für die Kinder auf allen Spielplätzen geben. Das Wegwerfen von Zigarettenstummeln ist zwar bereits heute verboten, doch der Kanton St.Gallen kann für die einzelnen Spielplätze keine schärferen Vorschriften erlassen, da eine gesetzliche Grundlage dazu fehlt. Das Problem wird somit auf die Gemeinden übertragen. Trotzdem ist auch der Kanton in der Pflicht und entsprechend gefordert.

Die Idee der rauchfreien Spielplätze wurde auch in verschiedenen anderen Kantonen aufgegriffen. In Frankreich gilt seit dem Jahr 2015 ein Rauchverbot auf Spielplätzen, in manchen deutschen Bundesländern und in Österreich kennt man es auch. Nun ist es an der Zeit, diese für Kinder besonders sensiblen Orte auch im Kanton St.Gallen rauchfrei zu machen und die damit verbundenen Vorteile zu nutzen.

Die Regierung wird eingeladen, einen Entwurf für eine Gesetzesänderung vorzulegen, um das Rauchen auf öffentlichen Kinderspielplätzen im Kanton St.Gallen generell zu verbieten.»

19. September 2022

Losa-Mörschwil
Noger-Engeler-Häggenschwil

Adam-St.Gallen, Aerne-Eschenbach, Baumgartner-Flawil, Blumer-Gossau, Bosshard-St.Gallen, Broger-Altstätten, Cavelti Häller-Jonschwil, Cozzio-St.Gallen, Cozzio-Uzwil, Dudli-Oberbüren, Durot-Uzwil, Etterlin-Rorschach, Gahlinger-Niederhelfenschwil, Gähwiler-Buchs, Gschwend-Altstätten, Halser-Balgach, Hess-Rebstein, Krempl-Gnädingen-Goldach, Lüthi-St.Gallen, Martin-Gossau, Müller-St.Gallen, Pappa-St.Gallen, Raths-Rorschach, Schmid-St.Gallen, Schulthess-Grabs, Schwager-St.Gallen, Steiner-Kaufmann-Gommiswald, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Suter-Rapperswil-Jona, Warzinek-Mels, Wasserfallen-Goldach